#POLITTALK

aus der Hauptstadt

Spaltet Corona die Gesellschaft?

– wie Demokratie sich in Zeiten von Corona bewähren kann

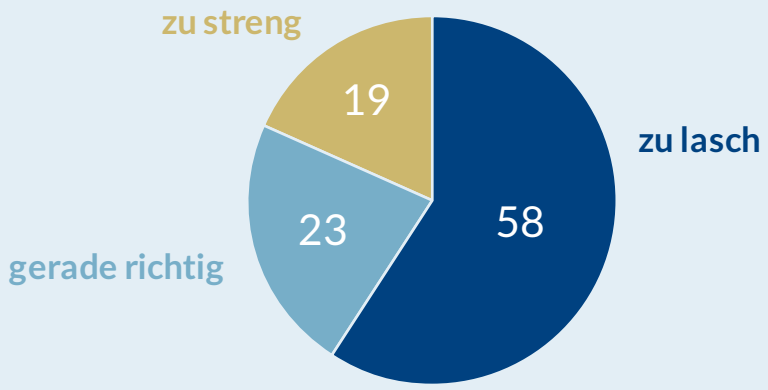
Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

rbb INFOradio | Süddeutsche Zeitung | BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 1 **Mehrheit für strengere Corona-Maßnahmen**

Wenn Sie einmal an die bisherigen Corona-Maßnahmen der Bundesregierung denken, finden Sie die eher zu lasch oder zu streng?

In Prozent



Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.094).

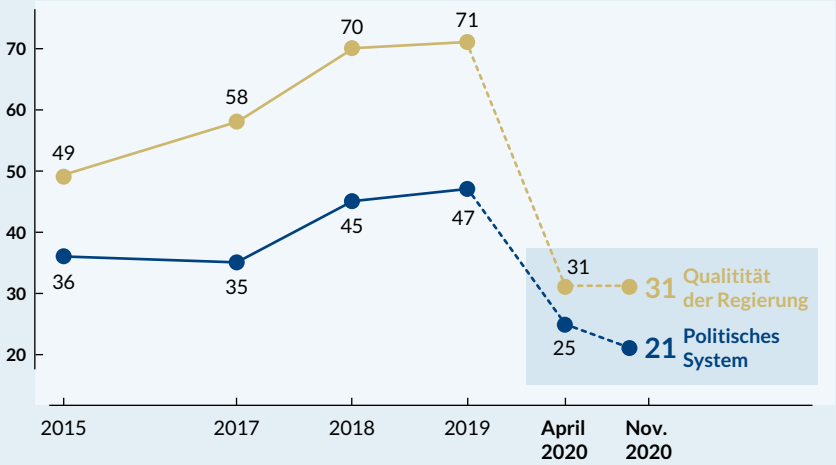
Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. | BertelsmannStiftung

KURZ ERKLÄRT: Etwa sechs von zehn (58 Prozent) der Deutschen halten die bis zum Wochenende geltenden bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung zur Bekämpfung der Coronapandemie für „zu lasch". Etwas weniger als ein weiteres Viertel der Befragten halten die bisher geltenden Maßnahmen für „gerade richtig", und nur weniger als ein Fünftel (19 Prozent) halten sie für „zu streng". Das zeigt: Politik und Regierung scheinen die Akzeptanz und Folgebereitschaft der Menschen in Deutschland eher zu unterschätzen. Eine große Mehrheit der Deutschen wäre auch schon früher bereit gewesen, die Maßnahmen zu verschärfen, um eine Trendwende zu erreichen. Was waren die Gründe für diese Fehleinschätzung? Die Macht selektiver Bilder von Anti-Corona-Demonstrationen? Die mediale Überrepräsentanz kritischer und extremer Minderheiten? Jedenfalls sollte die notwendige Wahrnehmung und Spiegelung von Minderheitsprotesten den Blick auf die insgesamt enorm hohen und stabilen Zustimmungswerte der großen Mehrheit nicht verstellen. Und das Beklagen von Belastungen und Einschränkungen darf nicht mit mangelnder Akzeptanz und Einsicht in die Notwendigkeit der Pandemiebekämpfung verwechselt werden.

ABBILDUNG 2 **Regierungsvertrauen bleibt auf hohem Niveau stabil**

Jedes Land hat ja seine Stärken und Schwächen. Wenn Sie einmal die folgenden Punkte durchsehen: Was davon ist Ihrer Meinung nach in Deutschland gut, was ist also eher eine Stärke Deutschlands, und was ist Ihrer Meinung nach nicht so gut, was ist eher eine Schwäche?

In Prozent „Qualität der Regierung ist eine Schwäche Deutschlands"



Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung (Fallzahl 2020: 2.028).

Quelle: IfD Allensbach und YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. | BertelsmannStiftung

KURZ ERKLÄRT: Ein besonders guter Indikator für die Beurteilung der Regierungszufriedenheit ist die Frage, ob in der Qualität der Regierung eher eine Stärke oder Schwäche Deutschlands gesehen wird. Und weil der Demos in der Regel mit explizitem Lob sehr sparsam umgeht, zeigen sich Veränderungen in den Schwäche-Werten häufig schneller und deutlicher als in den Stärke-Werten. So auch im Jahr der Pandemie: Nur noch weniger als ein Drittel (31 Prozent) sehen derzeit in der „Qualität der Regierung" eine Schwäche des Landes. Und der Verlauf des Pandemiejahres hat daran bislang nichts verändert. Zum Vergleich: In den Jahren 2018 und 2019 lag dieser Wert bei 70 bzw. 71 Prozent. Der Anteil der Menschen in Deutschland die in der Qualität der Regierung eine Schwäche sehen, hat sich im Jahr der Pandemie somit mehr als halbiert. Das Niveau der Regierungszufriedenheit zeigt sich damit sogar noch einmal deutlich besser als im Jahr vor Ausbruch der Flüchtlingskrise, als immerhin fast die Hälfte (49 Prozent) die Qualität der Regierung als eine Schwäche des Landes angesehen haben.

ABBILDUNG 3 **Jüngere sehen Corona-Politik deutlich kritischer**

Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?

Der Umgang der Regierung mit der Coronapandemie

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. | BertelsmannStiftung

KURZ ERKLÄRT: Die Zustimmung zur Corona-Politik der Regierung ist bei den Älteren deutlich stärker ausgeprägt als bei den Jüngeren: Während fast zwei Drittel aller über 65-Jährigen den Umgang der Regierung mit der Coronapandemie als gut bewerten, sehen das nur 20 Prozent aller 18-24-Jährigen so. Die Zustimmung der Älteren ist also drei Mal so groß wie bei den Jüngeren. Das zeigt: Die Jüngeren empfinden sich zunehmend als die Verlierer der Pandemie-Krise. Sie leiden subjektiv stärker unter den Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Gleichzeitig zeigen sich viele der Jüngeren sensibler für die demokratischen Zumutungen der Pandemie, und beklagen sehr viel stärker als die Älteren die pandemiebedingten Einschränkungen der Grundrechte, des Demonstrationsrechts und der Versammlungsfreiheit. Für die Politik ergibt sich daraus die Herausforderung, die Jüngeren auf dem Weg der Pandemie-Bekämpfung nicht zu verlieren. Sonst wird aus dem Pandemie-Frust der Jüngeren eine dauerhafte Enttäuschung über das Funktionieren der Demokratie und ein nachhaltig wirksamer Demokratie-Frust.

ABBILDUNG 4 **Wähler:innen der Grünen bewerten Regierung besser als die Opposition**

Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?

Der Umgang der Regierung mit der Coronapandemie

Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

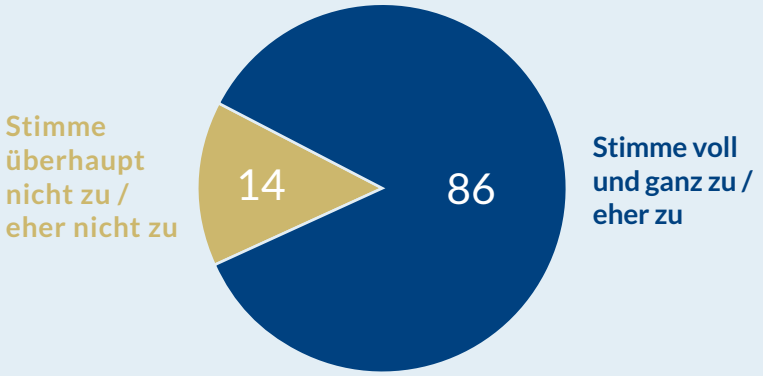
Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. | BertelsmannStiftung

KURZ ERKLÄRT: Sind die Wähler:innen der Grünen schon vor ihrer Partei in der Regierung angekommen? Die Anhänger:innen der Grünen beurteilen den Umgang der Regierung mit der Coronapandemie jedenfalls ähnlich gut wie die Anhänger:innen der beiden Regierungsparteien, und deutlich besser als die Anhänger:innen aller anderen Oppositionsparteien. Etwas mehr als sechs von zehn (61 Prozent) der Grünen-Anhänger:innen bewerten die Regierungspolitik als gut. Sie bewerten die Regierungspolitik damit nur leicht schlechter als die Wähler:innen von CDU/CSU (64 Prozent) und sogar besser als die Anhänger:innen der SPD (58 Prozent). Im Vergleich zur FDP (35 Prozent) und Linkspartei (34 Prozent) fällt die Regierungsunterstützung bei den Grünen nahezu doppelt so stark aus. Gleichzeitig bewerten nur etwa halb so viele Wähler:innen der Grünen (32 Prozent) auch die Arbeit der Opposition im Deutschen Bundestag als gut. Es zeigt sich: Die Wähler:innen der Grünen bewerten die Regierungspolitik der Pandemie-Bekämpfung fast doppelt so gut wie die eigene Arbeit als Teil der Opposition. Sind die Wähler:innen der Grünen also schon vor ihrer Partei in der Regierung angekommen?

ABBILDUNG 5 **Demokratie als das „beste politische System“**

Zustimmung: „Die Demokratie ist – alles in allem – das beste politische System“

In Prozent



Antwortkategorien „stimme überhaupt nicht zu“ und „stimme eher nicht zu“ sowie „stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“ sind jeweils zusammengefasst.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

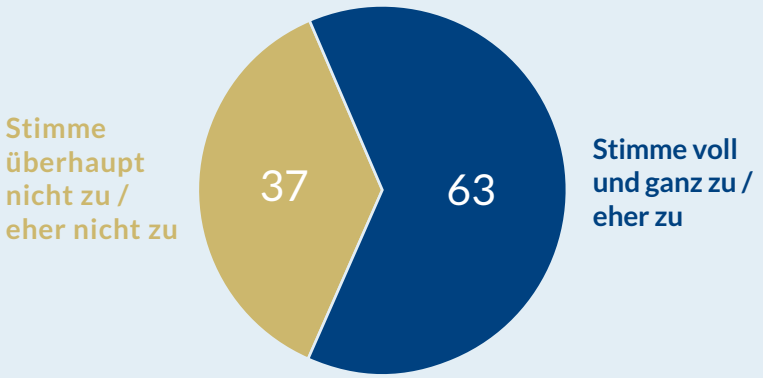
BertelsmannStiftung

KURZ ERKLÄRT: Auch in Zeiten der Pandemie sieht die überwiegende Mehrheit der Deutschen die Demokratie als das beste politische System: Fast neun von zehn (86 Prozent) stimmen dieser Bewertung „voll und ganz“ oder „eher“ zu. Das entspricht dem in Deutschland seit Jahrzehnten stabil hohen Niveau der Demokratiezustimmung. Daran haben bislang auch die „demokratischen Zumutungen“ der Corona-Politik nichts geändert. Trotz Einschränkungen der Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit und stark exekutivlastiger Politikgestaltung, vertrauen fast alle Menschen in Deutschland auch weiterhin der Demokratie als bestes politisches System. Die übergroße Mehrheit aller Deutschen widersteht damit auch im Ausnahmezustand der Pandemie autoritären Versuchungen und Verführungen. Die Herausforderung der Pandemie hat bislang noch nicht einmal ansatzweise zu einer Infragestellung oder Relativierung der Demokratie geführt. Auch insofern hat die Demokratie als politisches System ihre Bewährungsprobe in Zeiten der Pandemie bislang bestanden.

ABBILDUNG 6 **Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie**

Zustimmung: „Mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland bin ich sehr zufrieden“

In Prozent



Antwortkategorien „stimme überhaupt nicht zu“ und „stimme eher nicht zu“ sowie „stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“ sind jeweils zusammengefasst.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

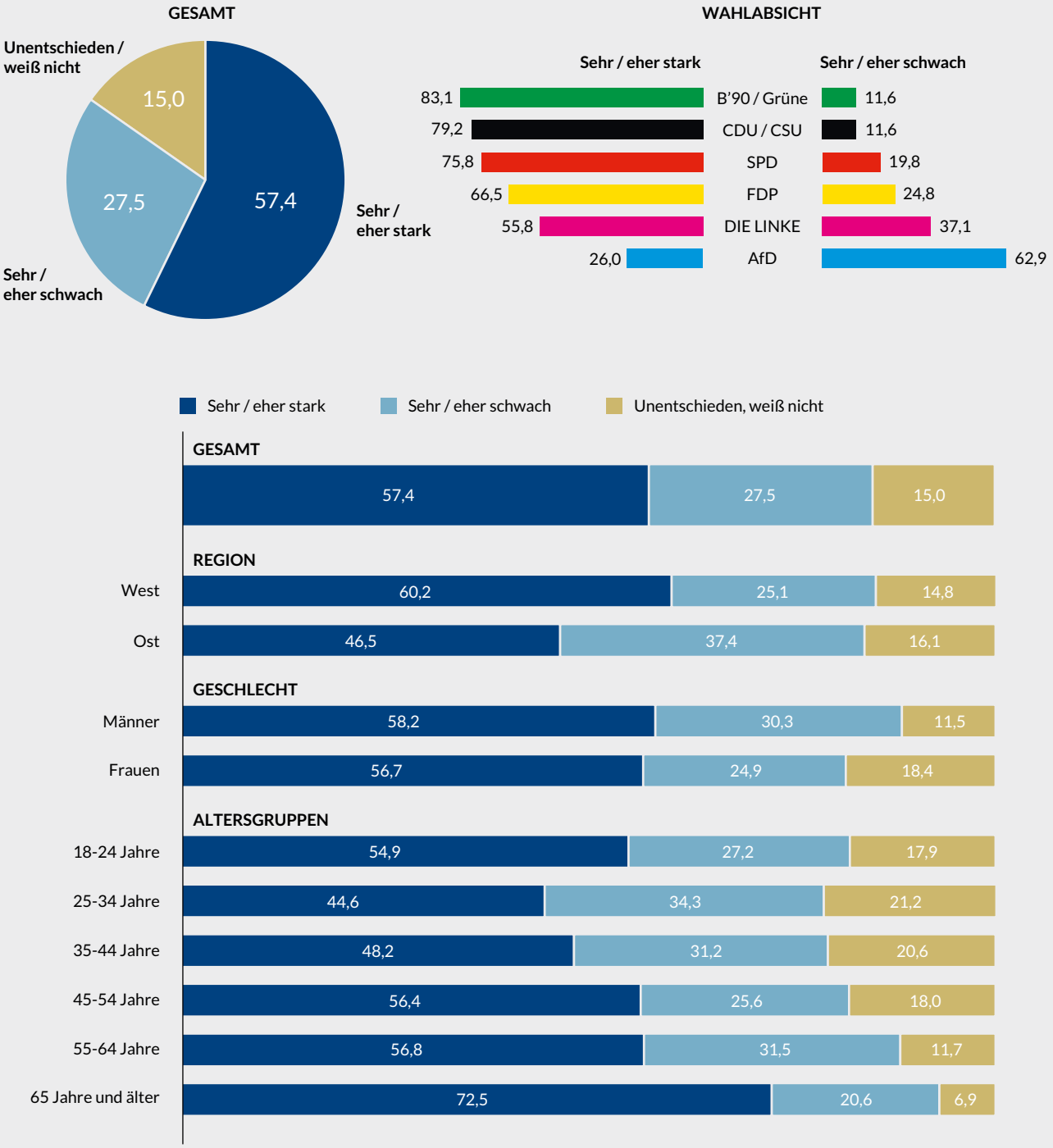
Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

KURZ ERKLÄRT: Auch die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie zeigt sich im ersten Jahr der Pandemie auf hohem Niveau stabil: Fast zwei Drittel der Deutschen (63 Prozent) zeigen sich derzeit voll und ganz oder eher zufrieden mit dem Funktionieren der Demokratie. Überhaupt nicht zufrieden sind lediglich 15 Prozent. Auch dieser Zufriedenheitswert liegt damit im Vorjahresvergleich auf stabil hohem Niveau, und hat sich im Vergleich zu 2018/19 sogar um bis zu 10 Prozentpunkte verbessert. Auch im Langfristvergleich der letzten Jahrzehnte zeigt sich die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf hohem Niveau. Im Gegensatz zu den Nachwehen der deutschen Einheit Mitte der 90er Jahre, und den Nachwehen der globalen Finanzkrisen 2006/07, hat die Pandemie-Bekämpfung bislang die Zufriedenheitswerte mit dem Funktionieren der Demokratie nicht beschädigt, sondern ganz im Gegenteil stabilisiert und verbessert. Auch mit Blick auf ihr Funktionieren hat die Demokratie ihre Bewährungsprobe in Zeiten einer Pandemie also bislang bestanden.

ABBILDUNG 7 **Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob wir in Deutschland einen starken, handlungsfähigen Staat haben oder einen eher schwachen Staat. Wie empfinden Sie das? Würden Sie sagen, unser Staat ist …**

In Prozent



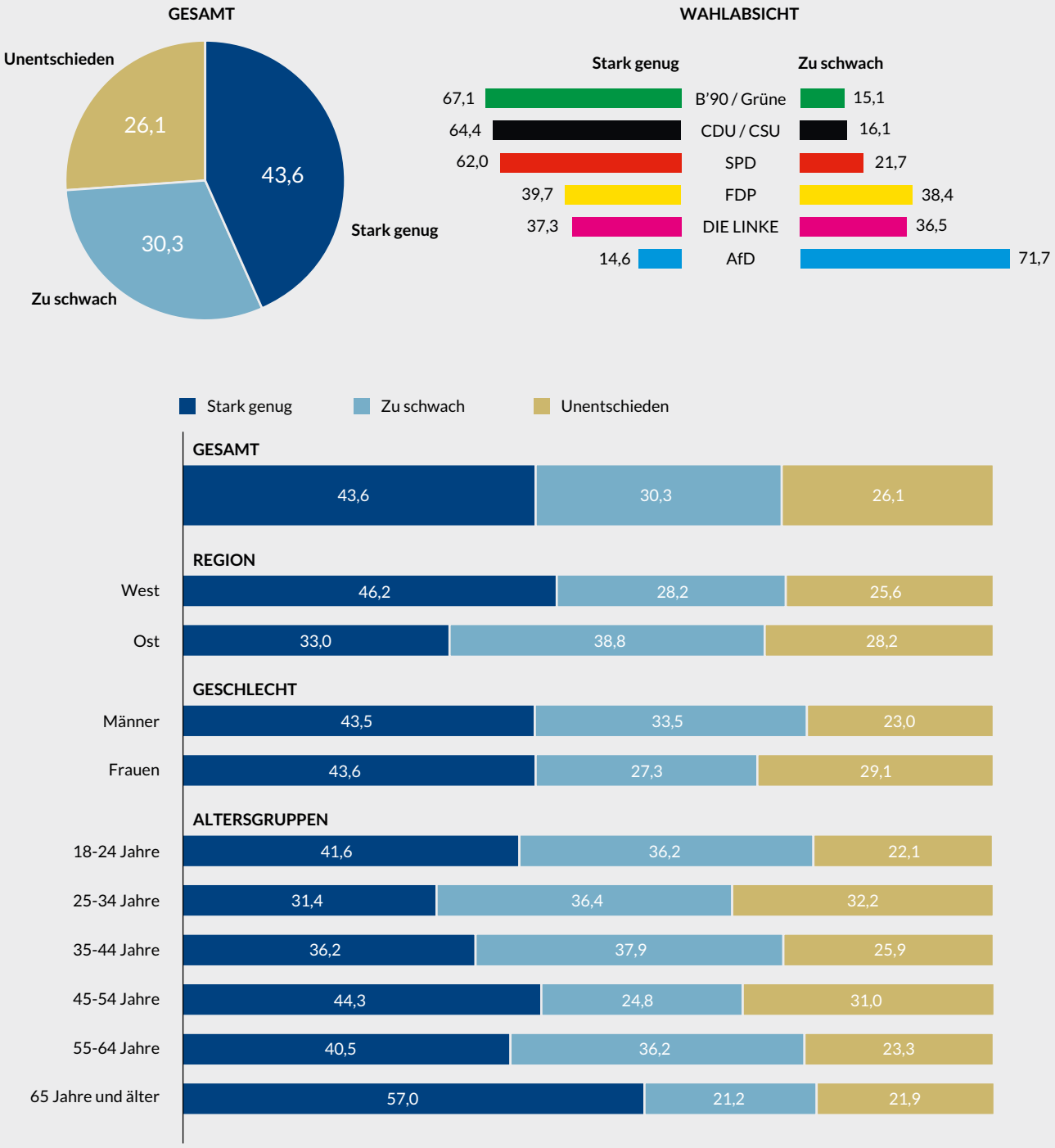
Antwortkategorien „eher schwach" und „sehr schwach" sowie „eher stark" und „sehr stark" sind jeweils zusammengefasst.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 8 **Ist unsere Regierung stark genug, oder machen Sie sich Sorgen, dass sie zu schwach ist?**

In Prozent



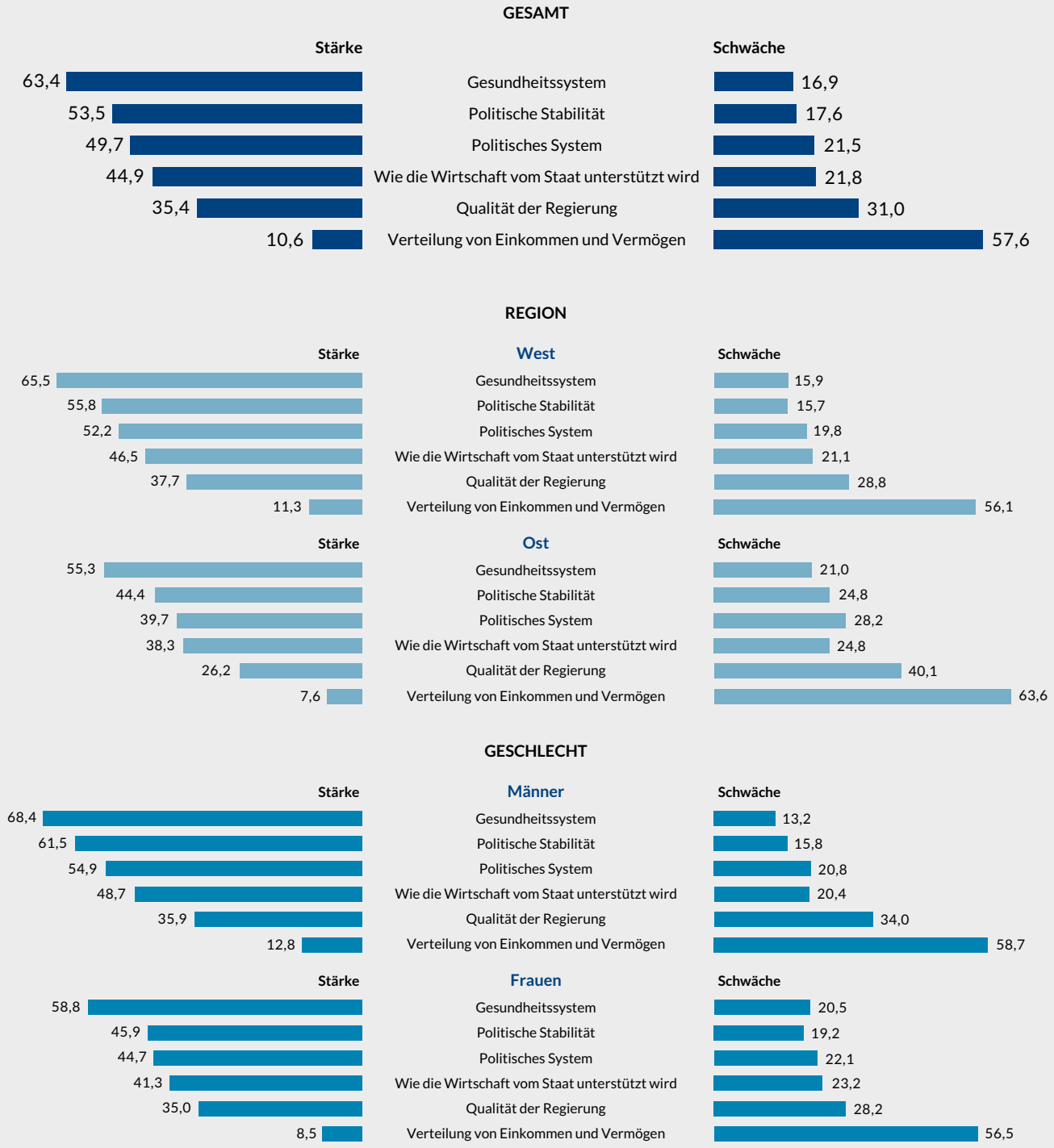
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 9A **Jedes Land hat ja seine Stärken und Schwächen. Wenn Sie einmal die folgenden Punkte durchsehen: Was davon ist Ihrer Meinung nach in Deutschland gut, was ist also eher eine Stärke Deutschlands, und was ist Ihrer Meinung nach nicht so gut, was ist eher eine Schwäche?**

In Prozent



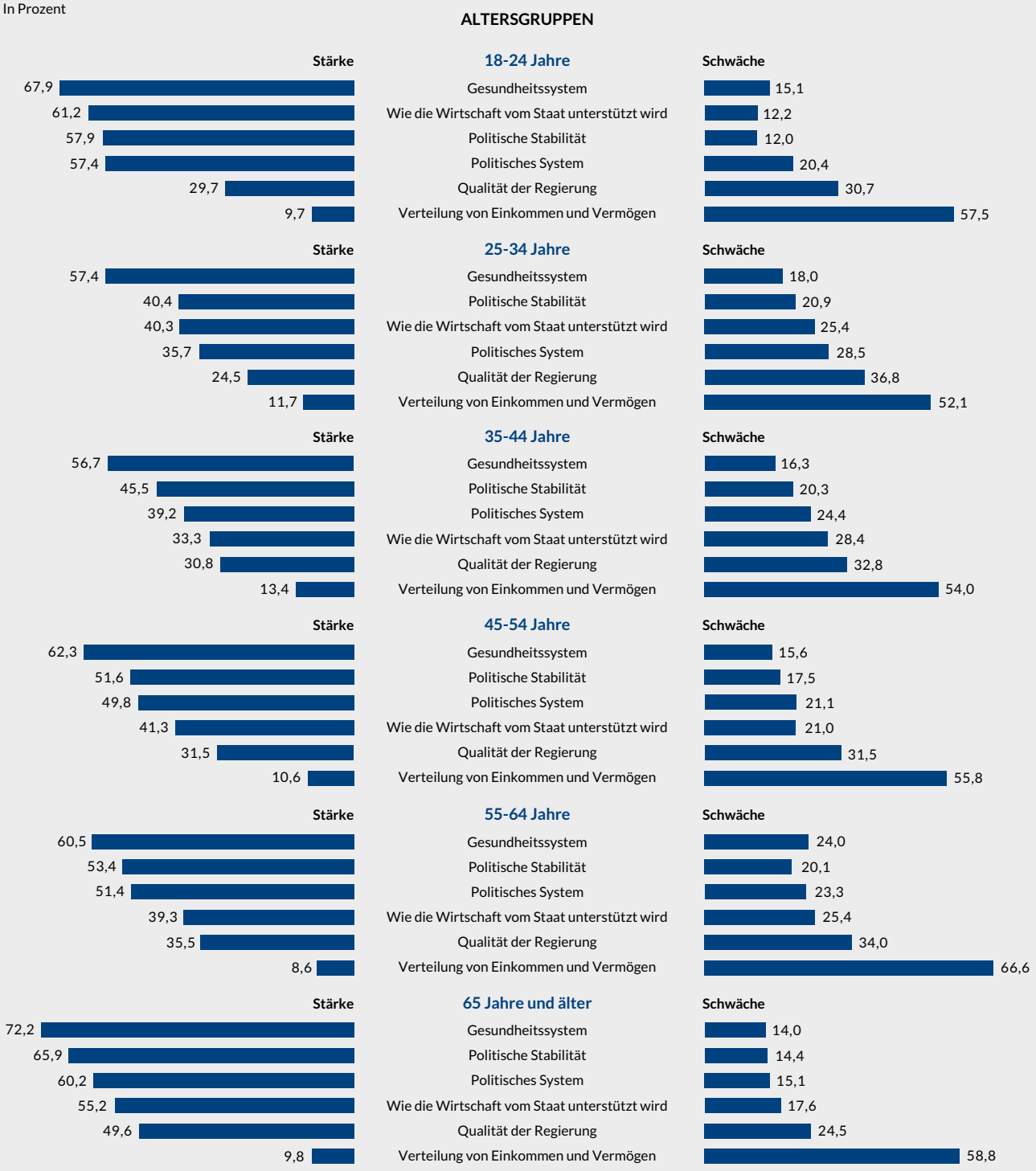
Die Antwortkategorien „weiß nicht“ und „unentschieden“ sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 9B **Jedes Land hat ja seine Stärken und Schwächen. Wenn Sie einmal die folgenden Punkte durchsehen: Was davon ist Ihrer Meinung nach in Deutschland gut, was ist also eher eine Stärke Deutschlands, und was ist Ihrer Meinung nach nicht so gut, was ist eher eine Schwäche?**

In Prozent



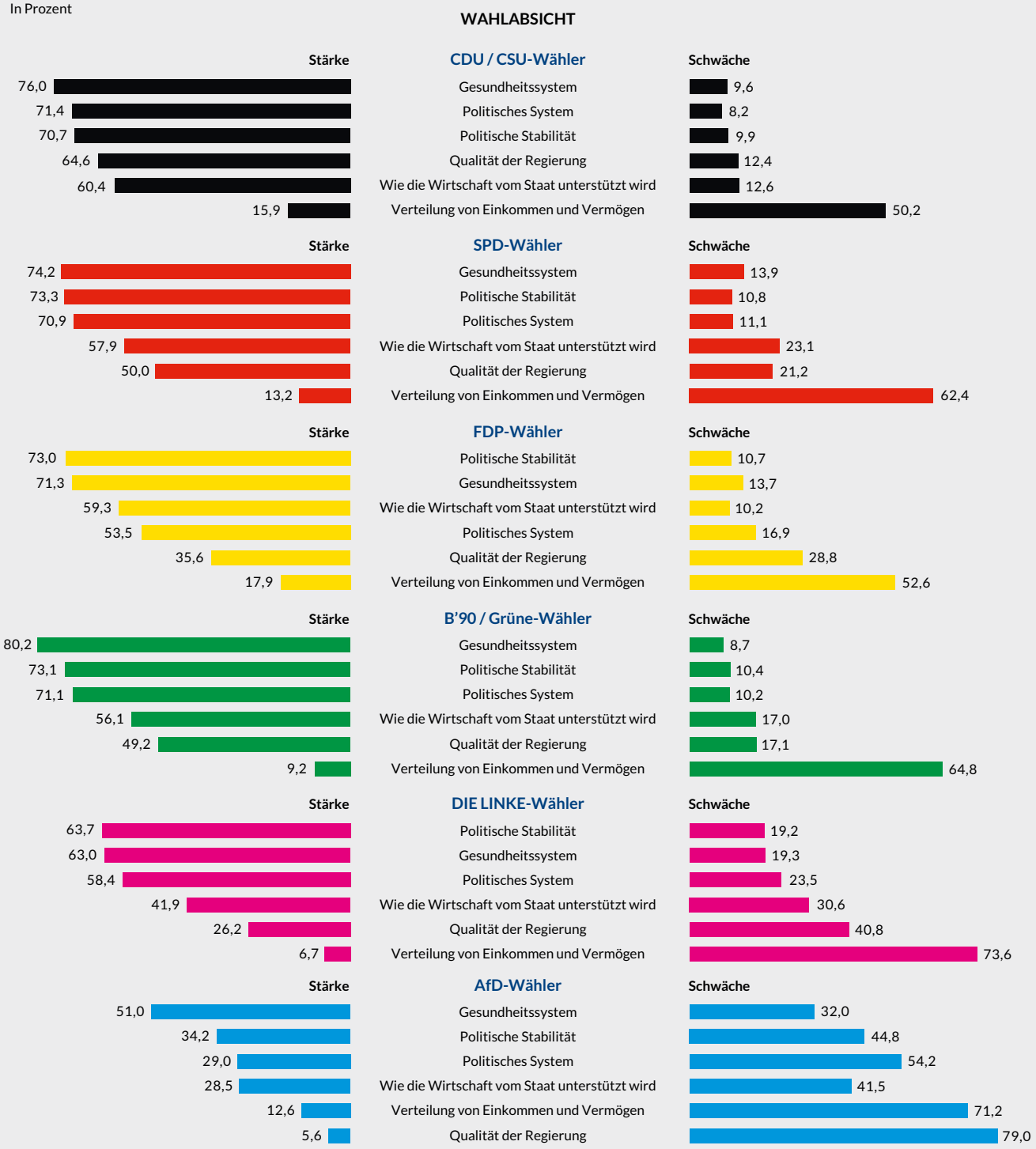
Die Antwortkategorien „weiß nicht“ und „unentschieden“ sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 9C **Jedes Land hat ja seine Stärken und Schwächen. Wenn Sie einmal die folgenden Punkte durchsehen: Was davon ist Ihrer Meinung nach in Deutschland gut, was ist also eher eine Stärke Deutschlands, und was ist Ihrer Meinung nach nicht so gut, was ist eher eine Schwäche?**

In Prozent



Die Antwortkategorien „weiß nicht" und „unentschieden" sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 10A **Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?**

In Prozent

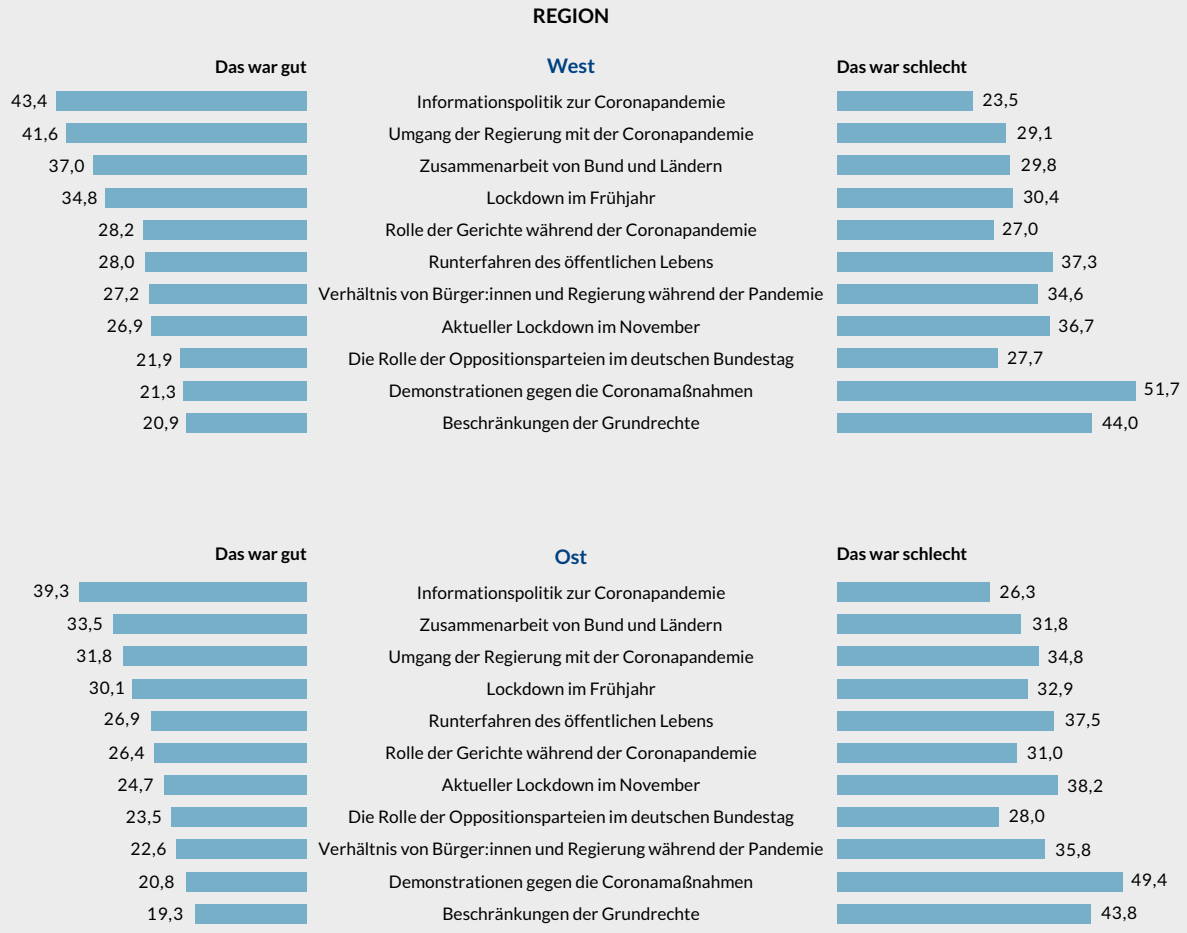
Die Antwortkategorien „weiß nicht“ und „unentschieden“ sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 10B **Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?**

In Prozent



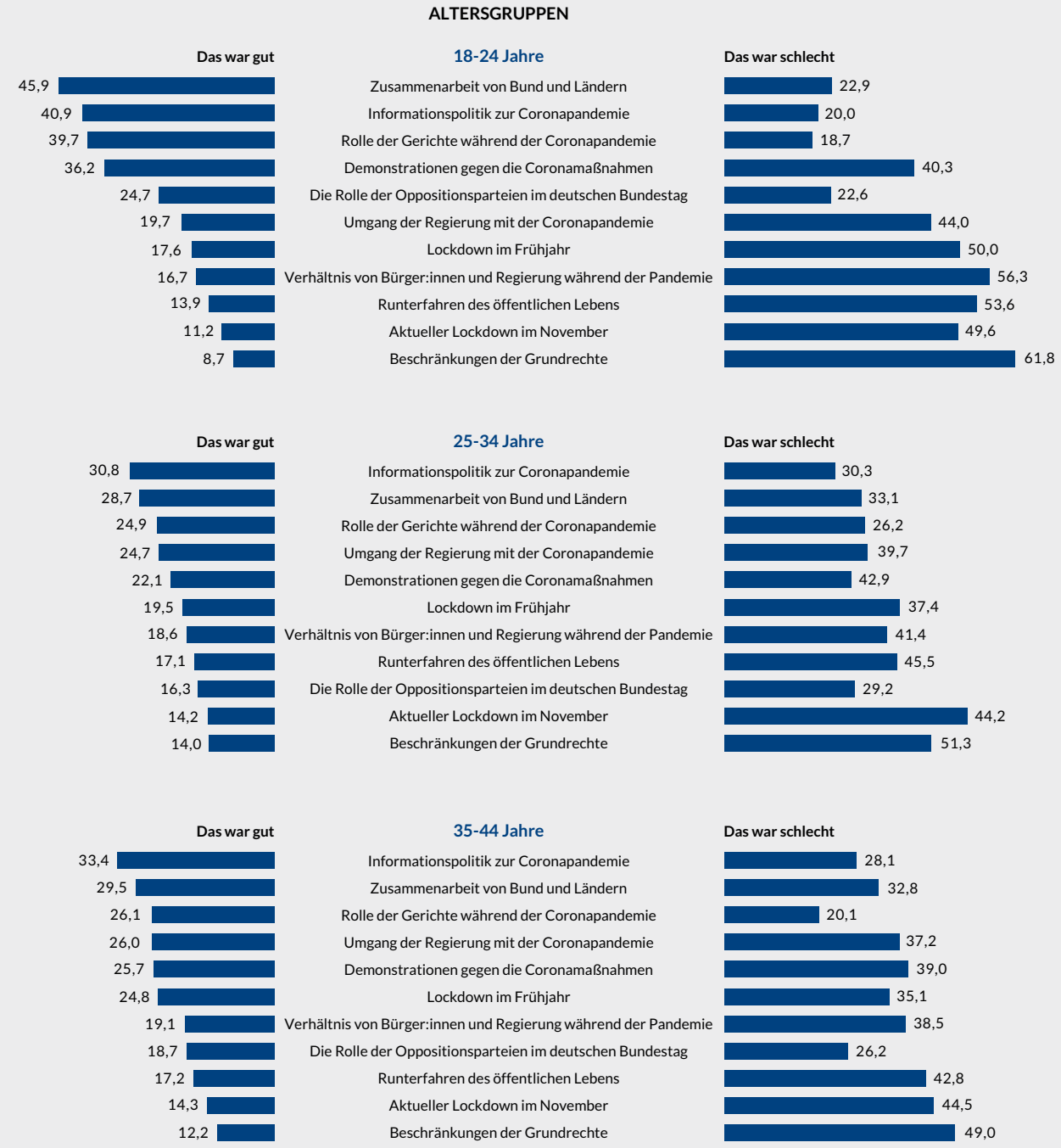
Die Antwortkategorien „weiß nicht“ und „unentschieden“ sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 10C **Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?**

In Prozent



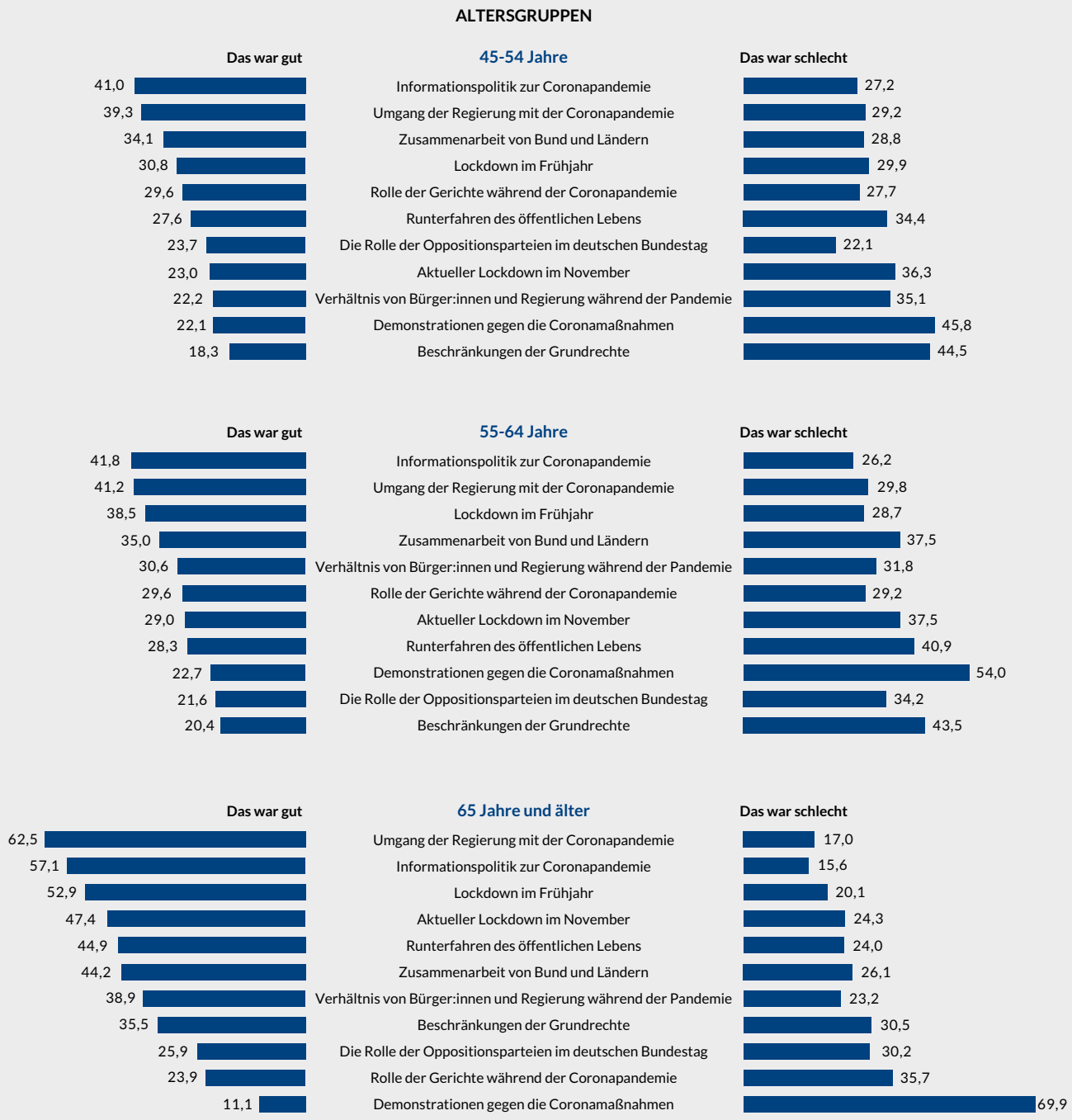
Die Antwortkategorien „weiß nicht“ und „unentschieden“ sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 10D **Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?**

In Prozent



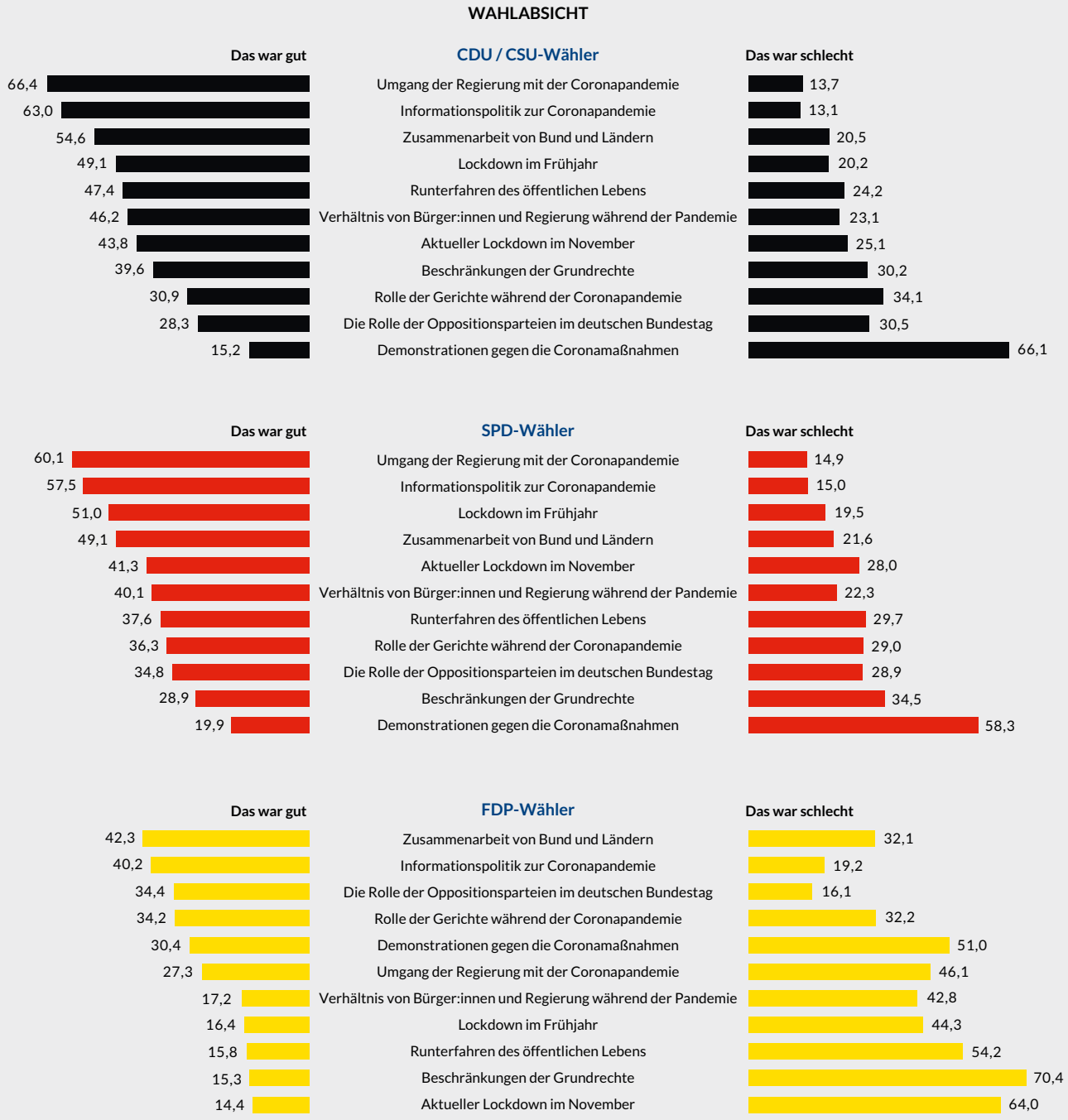
Die Antwortkategorien „weiß nicht“ und „unentschieden“ sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 10E **Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?**

In Prozent



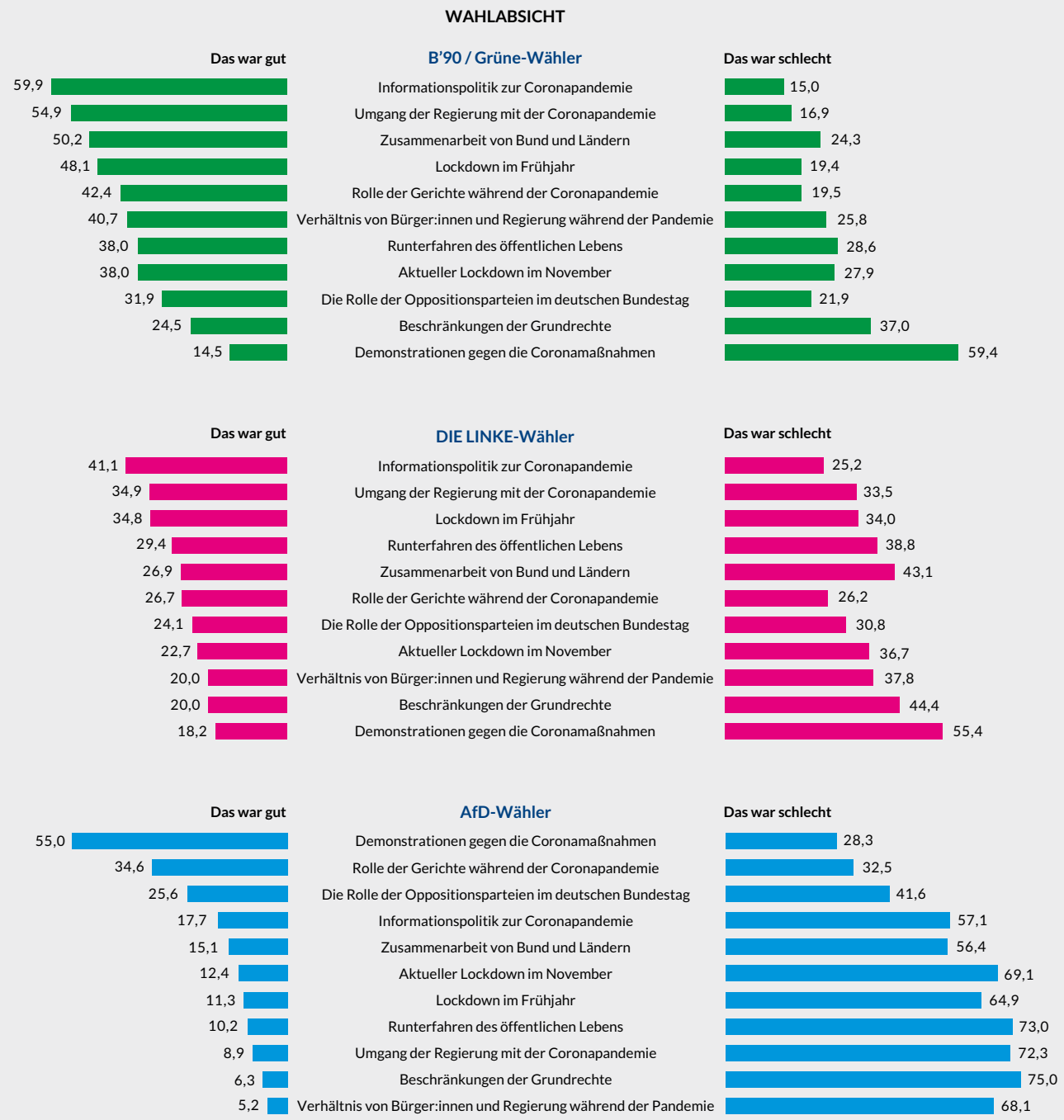
Die Antwortkategorien „weiß nicht“ und „unentschieden“ sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 10F **Wenn Sie einmal an den Zustand unserer Demokratie in der Coronapandemie denken, also wie sie im letzten Jahr funktioniert hat und sich die folgenden Punkte durchsehen: Was war Ihrer Meinung nach für die deutsche Demokratie gut, und was war Ihrer Meinung nach nicht so gut, also schlecht?**

In Prozent



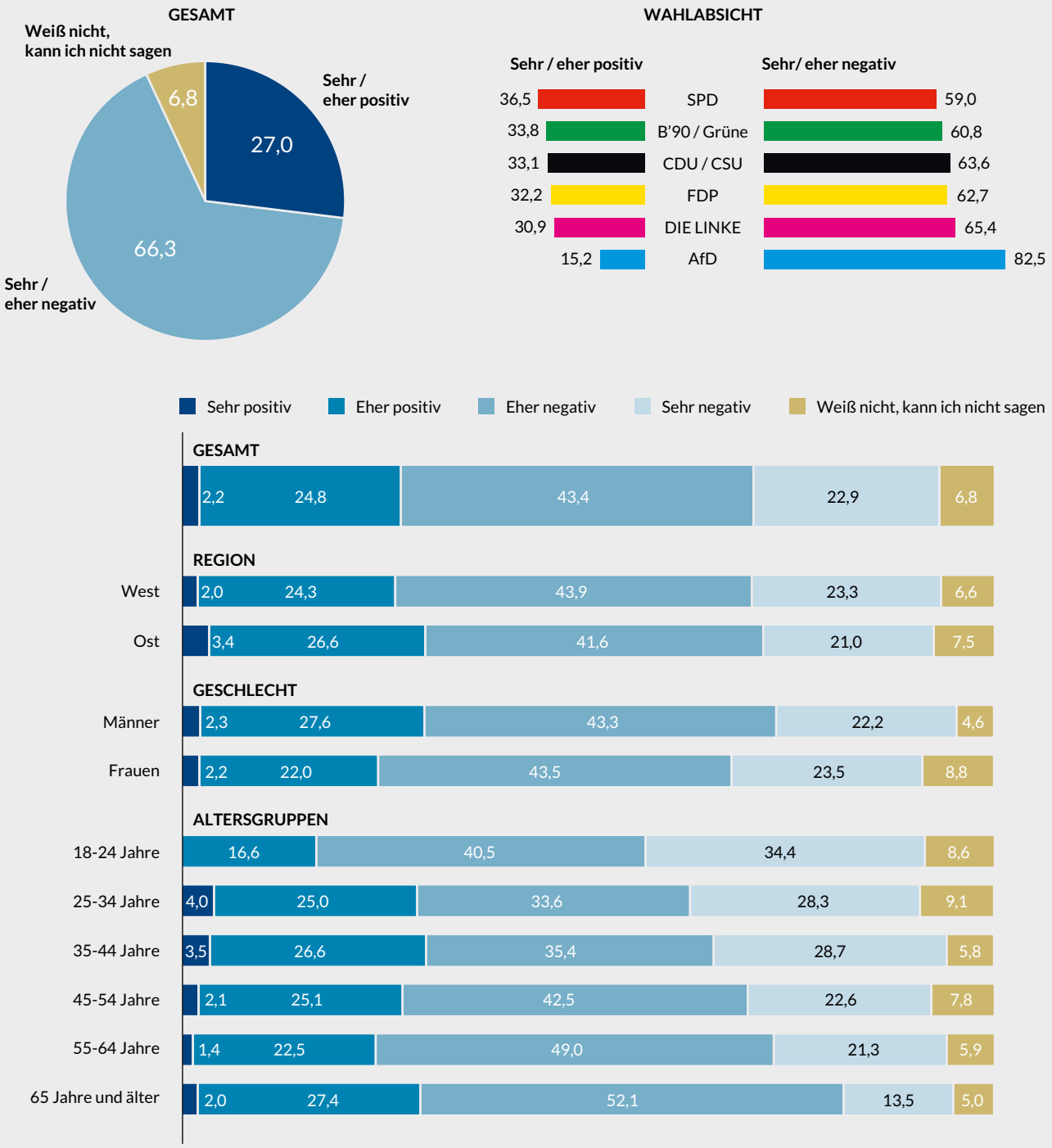
Die Antwortkategorien „weiß nicht" und „unentschieden" sind nicht angegeben.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 11 **Das Jahr 2020 war ein besonderes und ereignisreiches Jahr. Wie schauen Sie ganz persönlich auf das Jahr 2020?**

In Prozent



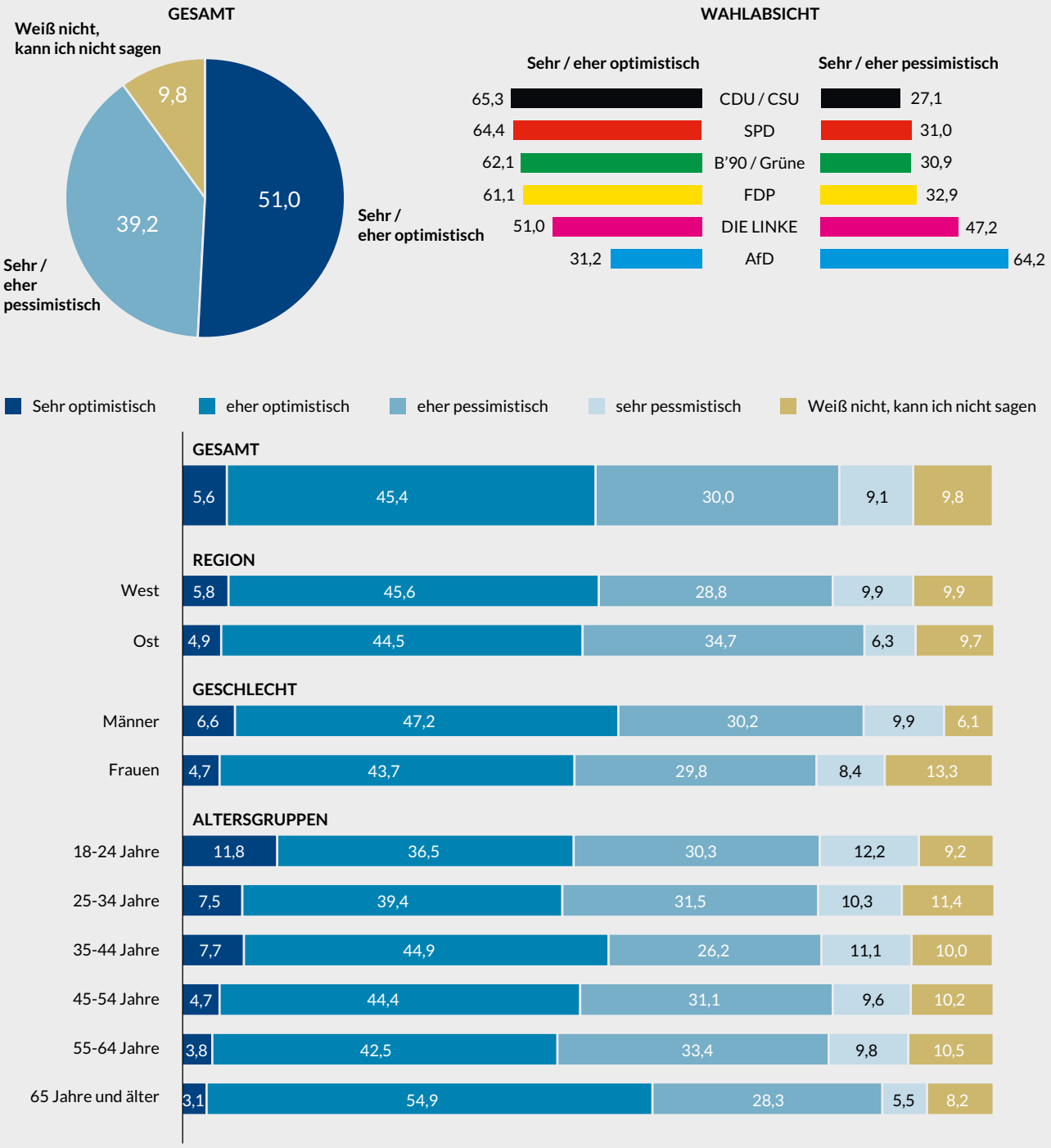
Antwortkategorien „sehr positiv" und „eher positiv" sowie „eher negativ" und „sehr negativ" sind jeweils teilweise zusammengefasst.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 12 **Und wie sieht es bei Ihnen mit Blick auf das Jahr 2021 aus? Wie optimistisch bzw. pessimistisch schauen Sie auf das kommende Jahr 2021?**

In Prozent



Antwortkategorien „sehr positiv" und „eher positiv" sowie „eher negativ" und „sehr negativ" sind jeweils teilweise zusammengefasst.
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (Fallzahl: 2.028).

Quelle: YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung

Über die Umfrage

Die aufgezeigten Ergebnisse basieren auf einer Online-Umfrage und wurden von YouGov Deutschland im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durchgeführt. Die Stichprobe der Befragten ist repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 18 Jahren. Befragt wurden insgesamt 2.028 Personen vom 12. bis zum 16. im November.

Die YouGov-Stichprobe wurde repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 18 Jahren nach Alter, Geschlecht, Bildung und Nielsen-Regionen (Mikrozensus) quotiert. Anschließend wurden die Daten zusätzlich nach Alter, Geschlecht, Bildung und Bundesländern gewichtet, um Unterschiede zwischen Stichprobe und deutscher Bevölkerung zu korrigieren. Die Ergebnisse der Umfrage können somit – unter Berücksichtigung der bei Repräsentativumfragen unvermeidlichen statistischen Unschärfe von etwa drei Prozentpunkten – auf die deutsche Wohnbevölkerung ab 18 Jahren verallgemeinert werden.

Die Abbildung 1 basiert auf einer weiteren YouGov-Umfrage, die vom 8. bis 9. Dezember durchgeführt wurde. Befragt wurden 2.094 Personen. Die Umfrage ist repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 18 Jahren.

Impressum

© Dezember 2020
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Verantwortlich
Dr. Robert Vehrkamp

Inhaltliche Unterstützung
Lars Bischoff

Redaktionelle Unterstützung
Gaëlle Beckmann
Sandra Stratos

Titelgestaltung
Ines Meyer, Gütersloh

Bildnachweise Titel
© chrisdorney/stock.adobe.com
© Getty Images/iStockphoto/mbbirdy

Grafik
Markus Diekmann, Bielefeld

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0

Dr. Robert Vehrkamp
Programm Zukunft der Demokratie
Telefon +49 30 275788-135
Fax +49 5241 81-681526
robert.vehrkamp@bertelsmann-stiftung.de

Christina Tillmann
Programm Zukunft der Demokratie
Telefon +49 5241 81-81335
Fax +49 5241 81-681335
christina.tillmann@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de